



Wehe, wenn sie losgelassen: Die Mitglieder der SPD-Frauengruppe gehen beim Karneval voll aus sich heraus. Unser Bild von der Veranstaltung im Vorjahr zeigt Jutta Schäffer als Rock-'n'-Rollerin von den tanzenden „Hummeln“.

Foto: Wohlgehegen

So verrückt wie vor 60 Jahren

Frauenkarneval feiert Geburtstag

LOHFELDEN. „Der Lohfeldener Frauenkarneval wird 60 Jahre alt, und bei uns geht es immer noch genauso verrückt zu wie damals“, sagt Karin Kuhn. Die Sitzungspräsidentin des SPD-Frauenkarnevals kündigte für Donnerstag, 31. Januar (Beginn 16.11 Uhr im Bürgerhaus), und Freitag, 1. Februar (Beginn 17.11 Uhr), zwei große Jubiläumsveranstaltungen an.

Mit von der Partie während des mehr als dreistündigen Programms sind unter anderen die Hummeln, 's Annchen und Brigitte, die Powerladies, die Dancing Queens und das Mundartduo „Karle und Anne“. Für die musikalische Begleitung wurde „Robby's Showband“ engagiert.

1953 aus der Taufe gehoben

Der Karneval der Frauengruppe des SPD-Ortsvereins Lohfelden wurde 1953 von der sozialdemokratischen Frauengruppe mit Margarethe Eysell als Sitzungspräsidentin aus der Taufe gehoben. Die traditionsreiche Veranstaltung findet jetzt wegen der großen Nachfrage an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt. Stammgäste sagen, dass der Frauenkarneval von der Stimmung und Ausgelassenheit her mit zu den Höhepunkten der Session in Lohfelden gehört. (ppw)

Service: SPD-Frauenkarneval im Bürgerhaus, 31. Januar (ab 16.11 Uhr) und 1. Februar (ab 17.11 Uhr), Einlass jeweils 1 Stunde vorher. Eintritt: 9 Euro.

Kartenvorverkauf: Tabakwaren Schmidt („Bretterbude“), Söhrestraße 25 in Lohfelden, Tel. 05 61/51 23 12.

Helsa trifft Entscheidung zu Schutzschirm

HELSEA. Soll die Gemeinde Helsa den Schutzschirm des Landes in Anspruch nehmen? Die Helsaer Gemeindevertreter werden in ihrer Sitzung am Donnerstag, 31. Januar, 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, eine Entscheidung treffen.

Weitere Themen auf der Tagesordnung sind der Ausbau der U3-Plätze in der Kindertagesstätte „Lossespatzen“, das Bürgerinformationssystem (Allris), der Haushaltsentwurf für das laufende Jahr 2013, die Neufassung der Feuerwehrsatzung sowie leer stehende Gebäude in Helsa. (hog)

Sieben Rotoren im Wald geplant

Städtische Werke wollen Windpark an zwei Standorten errichten – Anlagen bei Niestetal und Söhrewald

VON HOLGER SCHINDLER

NIESTETAL / SÖHREWALD. Die Städtischen Werke Kassel setzen verstärkt auf Windkraft. Als erstes Großprojekt wird zurzeit der Windpark Söhrewald/Niestetal mit insgesamt sieben Windrädern, verteilt auf zwei Standorte, geplant. 32,3 Millionen Euro investieren die Werke nach eigenen Angaben in die Errichtung der Anlagen.

Die betroffenen Kommunen und ihre Einwohner sollen sich über Energiegenossenschaften beteiligen können. „Wir sind Partner der Bürger vor Ort“, sagte Werke-Chef Andreas Helbig, man agiere nicht gegen die Kommunen.



Andreas Helbig

Wenn alles glattgeht, werden sich die Rotoren noch in diesem Jahr drehen. Der erzeugte Strom – 44 Gigawattstunden pro Jahr – reicht aus, um 12 500 Durchschnittshaushalte zu versorgen.

Der Bauantrag sei bereits eingereicht, er rechne im ersten Quartal mit der Baugenehmigung, sagte Werke-Chef Andreas Helbig der HNA.

Die beiden Standorte liegen in Waldgebieten: der eine in



Windräder im Wald: Hoch über den Wipfeln der Bäume werden sich die neuen Windräder drehen. Unsere Computersimulation zeigt den Blick von Niestetal in Richtung Norden auf den Standort Alte Schanze oberhalb des Sandershäuser Bergs. Das Foto zeigt maßstabsgerecht die beiden neuen Rotoren (links) – je 199 Meter hoch – sowie die drei bestehenden Windräder (rechts) mit je 85 Meter Höhe.

Montage: Städtische Werke Kassel / nh

der Söhre am Warpel, der andere nördlich des Sandershäuser Bergs bei Niestetal an der sogenannten Alten Schanze. Am Warpel werden fünf Windräder errichtet, an der Alten Schanze zwei. Hier drehen sich in der Nähe seit 1998 bereits drei ältere Windräder mit einer Gesamthöhe von je 85 Meter.

Die neuen Türme werden erheblich höher. Die Nabe samt Stromgenerator liegt 143 Meter über dem Boden, drei jeweils 57 Meter lange Rotorblätter werden sich hier drehen. Die Gesamthöhe samt Rotoren misst 199 Meter.

Die neuen Anlagen werden sich mit 17 Umdrehungen pro Minute allerdings nur halb so schnell drehen wie kleinere Windräder – das störe im Landschaftsbild weniger, meinen die Ingenieure der Städtischen Werke.

Die Werke haben sich bei den Windtürmen gegen einen der Komplettanbieter und für den Hersteller Siemens entschieden. Denn die

Kasseler Werke wollen die Wartung in die eigene Hand nehmen. So soll ein möglichst großer Teil der Wertschöpfung in der Region bleiben.

Für die Wartung werden die Werke eine eigene Serviceabteilung aufbauen mit zunächst elf Mitarbeitern, ihre Zahl soll um weitere fünf Mitarbeiter steigen.

Die 143 Meter hohen Türme werden aus Stahl errichtet. Das ist in der Anschaffung zwar teurer als Beton, doch ist der Transportaufwand deutlich geringer; die Stahlteile können mit normalen Lkw transportiert und vor Ort

zusammengesetzt werden. Die Anlieferung der 57 Meter langen Rotorblätter ist eine logistische Herausforderung. Für den Transport zur Schanze werden an der A7 die Leitplanken abmontiert, die Schwertransporter sollen dann direkt von der Autobahn zur Baustelle fahren. Bei der Anlieferung zum Warpel soll eine Behelfsausfahrt am Parkplatz Kiliansblick genutzt werden.

STICHWORT HINTERGRUND

Ein Kurzclip zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/wind2101>



STICHWORT

Weitere Projekte in Vorbereitung

In der Region gibt es gute Windstandorte und mit der Großstadt Kassel genügend Abnehmer des Stroms – dies sei eine sehr gute Ausgangslage zur Nutzung der Windkraft, meint Werke-Chef Andreas Helbig.

Zusammen mit dem nordhessischen Versorgerverbund SUN planen die Werke weitere Windparks in der Region.

- **Stiftswald:** Auf dem Höhenzug von Belgerkopf und Michelskopf bei Kaufungen sollen sechs Windräder errichtet werden.

- **3-Berge-Projekt:** Auf dem Hirschberg, Buchberg und Rohrberg zwischen Helsa, Großalmerode und Hessisch Lichtenau sollen zehn bis 14 Windräder entstehen.

- **Kaufunger Wald** bei Witzhausen: vier Windräder sind geplant.

- **Reinhardswald:** Hier laufen zurzeit europaweite Vergabeverfahren für mehrere gute Windstandorte, an denen sich auch die Werke beteiligen. (hog)

HINTERGRUND

An Windpark kann sich jeder beteiligen

Zum Betrieb der sieben Windräder wird eine Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG gegründet.

Die Städtischen Werke werden anfangs 100 Prozent der Gesellschaft halten, sie wollen ihren Anteil aber auf bis zu 25,1 Prozent zurückführen. Dafür sollen Kommunen und lokale Unternehmen Gelegenheit haben, sich finanziell zu beteiligen. Auch Energiegenossenschaften können einsteigen. Infrage kommen die bestehenden Genossenschaften Söhre, Kassel und Kaufungen.

Auch in Niestetal ist die Gründung einer Energiegenossenschaft geplant. Die Beteiligung bedeutet ein unternehmerisches Risiko, sowohl Kosten als auch Erträge werden geteilt. Eine Rendite von bis zu fünf Prozent steht in Aussicht.

Wer das unternehmerische Risiko nicht eingehen will, kann sich trotzdem beteiligen. Dazu wird ein Klimasparrbrief regionaler Banken aufgelegt; in dieses fest verzinst Wertpapier wird man auch mit kleinen Beträgen investieren können. (hog)



Wanderer üben für die Langstrecke

Grimmsteig: Vorbereitung auf 82-Kilometer-Tour

KAUFUNGEN / KASSEL. Zur Vorbereitung auf die Grimmsteig-Mammutwanderung von 82 Kilometern Länge Ende Juni im Kaufunger Wald gibt es zwei weitere Vorbereitungstouren in der Region.

Eine 30-Kilometer-Wanderung findet am Sonntag, 27. Januar, am Edersee statt. Von Hemfurth geht es zu Fuß über Waldeck und Niederwerbe zurück nach Hemfurth.

Treffpunkt Eissporthalle

Treffpunkt für Teilnehmer aus dem Großraum Kassel zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 7 Uhr auf dem Parkplatz Eissporthalle. Start am Edersee ist um 8 Uhr am Abzweig zum Kavernen-Kraftwerk zwischen Affoldern und Hemfurth. Wanderleiter sind

Marianne Ansorg und Klaus Dreyer.

Eine Vollmond-Wanderung über 20 Kilometer Länge findet am 22. Februar bei Calden statt. Treffpunkt ist um 18 Uhr in Wilhelmsthal auf dem Parkplatz Lindenrondell (Richtung Waldschwimmbad).

Stirnleuchte mitbringen

Diese Wanderung bei Nacht ist für die Extrem-Wanderer wichtig, weil sie hier das Gehen mit Stirnleuchte üben können. Rucksackverpflegung und Stirnleuchte sind mitzubringen. Wanderführer sind Ina Kraus und Klaus Kwaschnieck. (hog)

Anmeldung für beide Wanderungen ist per E-Mail unter langstrecke@alpenverein-kassel.de möglich.

BEHNCKE

MODE ERLEBEN IN OBERKAUFUNGEN AM RATHAUS

Inventurverkauf

20% – 50% REDUZIERT

in unseren Geschäften

M1 • Niester Straße 1 • Kaufungen • Tel. 0 56 05 - 23 39
Tina's • Leipziger Str. 459 • Kaufungen • Tel. 0 56 05 - 92 57 88